

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4308/2

Suspensionskonzentrat (SC)

Dinatriumphosphonat 250 g/l (Gew.% 20,49)
Cyazofamid 25 g/l (Gew.% 2,05)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Mildicut®



Der Parallelimport Mildicut , amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4308/2,
beruht auf der österreichischen Referenzzulassung
Mildicut® , amtl. Pfl.Reg Nr.: 4308/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid - Mildicut®

Dinatriumphosphonat 250 g/l (Gew.% 20,49)

Cyazofamid 25 g/l (Gew.% 2,05)

Suspensionskonzentrat (SC)

Der Parallelimport Mildicut , amtl.Pfl.Reg.
Nr.: 4308/2, beruht auf der österreichi-
schen Referenzzulassung Mildicut® ,
amtl. Pfl.Reg Nr.: 4308/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4308/2

FUNGIZID GEGEN FALSCHEN MEHLTAU (PLASMOPARA VITICOLA) IN TAFEL- UND KELTERTRAUBEN

EIGENSCHAFTEN UND WIRKUNGSWEISE

Mildicut® ist ein Fungizid mit ausgezeichneter Wirkung gegen Oomyceten vor allem Plasmopara viticola in Kelter- und Tafeltrauben. Der Wirkstoff Cyazofamid wird translaminar verteilt und hemmt die Energiegewinnung der Pilze. Darüber hinaus zeichnet er sich durch seine sporenabtötenden Eigenschaften aus. Cyazofamid schützt effektiv die Laubwand und bietet einen exzellenten Traubenschutz. Der Wirkstoff Dinatriumphosphonat dringt in die Pflanze ein und wird bis in die Triebspitzen verlagert, so dass der Neuzuwachs geschützt wird. Er greift zum einen den Pilz direkt an und aktiviert zum anderen den Abwehrmechanismus der Pflanze. Außerdem verbessert Dinatriumphosphonat die Aufnahme von Cyazofamid in das Blattgewebe und steigert somit dessen Leistung und Wirkungsdauer. Mildicut® hat eine schnelle und langanhaltende Regenfestigkeit. Das Produkt sollte protektiv eingesetzt werden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 2I; Wirkmechanismus (FRAC CODE): P07

ANWENDUNG

Zugelassene Anwendungsbestimmungen

1. Indikation

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Falscher Mehltau [*Plasmopara viticola*]**

Kultur/Objekt: **Weinreben**

Einsatzgebiet: Weinbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: Max. 4,0 l/ha in 1000 l/ha Berechnungsbasis Wasser, 2,7 l/10.000 m² Laubwandfäsche in 300–600 l/10.000 m² Laubwandfäsche Wasser

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH 71 (Fruchtansatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern; „Putzen der Beeren“ wird abgeschlossen bis BBCH 85 (Weichwerden der Beeren)

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 10 mind

Anwendungsart: Spritzen oder sprühen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: 21

Für die 1. Indikation:

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0,75 – 2 l/ha, ab Stadium 15 (5 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte)

1,25 – 3 l/ha, bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)

2 – 4 l/ha, ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese(n) Wirkstoff(e) enthalten.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Be-

kämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Resistenzmanagement

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Wasseraufwandmenge

Die empfohlene Wasseraufwandmenge ist gemäß Berechnungsbasis (1000 l) entsprechend dem Entwicklungsstadium anzupassen.

Vermeidung von Restmengen

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Spritzbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, dann Mildicut dazugeben und mit Wasser auffüllen. Unvermeidlich anfallende Spritzenflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Mischbarkeit

Mildicut® ist im Allgemeinen mit anderen Pflanzenschutzmitteln gut mischbar. Die im Weinbau gebräuchlichen Blattdünger sind mit Mildicut mischbar. Mischungen sind umgehend auszubringen. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsbestimmungen für die Mischpartner einzuhalten.

GEWÄSSERSCHUTZ:

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen /Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Weinbau

Spritzen oder sprühen

10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BML FUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Mildicut®: Enthält: Disodium phosphonate (CAS-Nr.: 13708-85-5), Cyazofamid (ISO); 4-Chlor-2-cyano-N, N-dimethyl-5p-tolylimidazol-1-sulfonamid (CAS-Nr.: 120116-88-3), Methylnaphtalenesulfonic acid/formaldehyde, copolymer, sodium salt (CAS-Nr.: 81065-51-2), 1,2 benzisothiazol-3(2H)-one (CAS-Nr.: 2634-33-5) Gefahrenhinweise: H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu be-**



achten: P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. SP 1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 – Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! – **UFI: 77XT-GW5K-9V01-91T9**

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Beim Umgang mit dem verdünnten Mittel geeignete Schutzkleidung und feste Schuhe tragen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13- VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Maßnahmen: Bei Unwohlsein: Arzt oder Rettungsdienst aufsuchen.

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Atemschwierigkeiten: Arzt/medizinischen Dienst konsultieren.

Nach Hautkontakt: Benetzte Kleidung ausziehen. Behutsam mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Keine (chemischen) Neutralisationsmittel verwenden. Erforderlichenfalls einen Augenarzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Den Mund mit Wasser ausspülen. Einer bewusstlosen Person nichts in den Mund einflößen. Kein Erbrechen auslösen. Bei Unwohlsein: Arzt oder Rettungsdienst aufsuchen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen/ Akute Symptome Keine Symptome vorhanden.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Behandlung symptomatisch.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Alle Löschmittelgeeignet.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Keine(s) bekannt.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Freisetzung giftiger und ätzender Gase. Nitrose Gase. Phosphoroxide. Chlorwasserstoff. Schwefeloxide. Kohlenmonoxid. Kohlendioxid.

HINWEISE FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG

Löschanweisungen: Giftige Gase mit Wassersprühstrahl verdünnen. Das Löschwasser eindämmen und auffangen (umweltgefährdender Stoff).

Schutz bei der Brandbekämpfung: Handschuhe. Gasanzug. Bei Erhitzung/Verbrennung: Preßluft-/Sauerstoffgerät. Vollständige Schutzkleidung. Nicht entflammbare Schutzkleidung.

Sonstige Angaben: Löschwasser nicht in die Umwelt ausfließen lassen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Um-

gebung räumen. Nicht offenem Feuer aussetzen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Schutzhandschuhe. Schutzanzug. Persönliche Schutzkleidung verwenden Umweltschutzmaßnahmen: Boden- und Wasserverunreinigung vermeiden. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation einleiten. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Die Ausbreitung durch Eindämmen verhindern. Ausgetretenen Stoff eingrenzen, in geeignete Behälter abpumpen. Das Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Auslaufende Flüssigkeit in fest verschließbaren Behältern sammeln. Verschüttete Flüssigkeit mit Absorptionsmittel aufnehmen, wie z.B.: Sand/Erde. Reste sorgfältig sammeln. Reinigungsverfahren : Verschmutzte Flächen mit reichlich Wasser reinigen. Sonstige Angaben : Stoffe oder Restmengen in fester Form einer zugelassenen Anlage zuführen.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Jede direkte Berührung mit dem Produkt vermeiden. Verpackung dicht verschlossen halten. Abfälle nicht in den Abguss schütten.

Hygienemaßnahmen : Handhabung unter Beachtung guter Arbeitshygiene und Arbeitsschutzpraxis. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Handhabung des Produkts immer die Hände waschen. Nach der Arbeit Kleidung und Ausrüstung reinigen.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen : Der Boden sollte undurchlässig sein und als Rückhaltebecken dienen können.

Lagerbedingungen : Behälter hermetisch geschlossen halten.

Wärme- oder Zündquellen : Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

Verpackungsmaterialien : Polyethylen (hohe Dichte).

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und An-

wendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Nummer: UN3082

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Cyazofamid)

Transportgefahrenklasse: 9

Verpackungsgruppe: III

® reg. Marke ISHIHARA SANGYO KAISHA, LTD.,

Stand der Daten: August 2026